

man Hunderte von Bänden füllen. Daher der Untertitel. Auch dieser stellt sich ein wenig finster dar. »Fröhlich und grimmig zugleich?« Was genau bedeutet das? Nun, untersuchen wir es am Beispiel »Völkermord« – ein todsicher düsteres Thema und gewiss nicht mit Heiterkeit verbunden. Außer ... außer, der Täter einer solchen Grausamkeit hat einen schlechten Tag, wie etwa der Nazi-Propagandaleiter Joseph Goebbels am 26. Oktober 1928, als er in seinem Tagebuch jammerte: »Ich habe keine Freunde.«

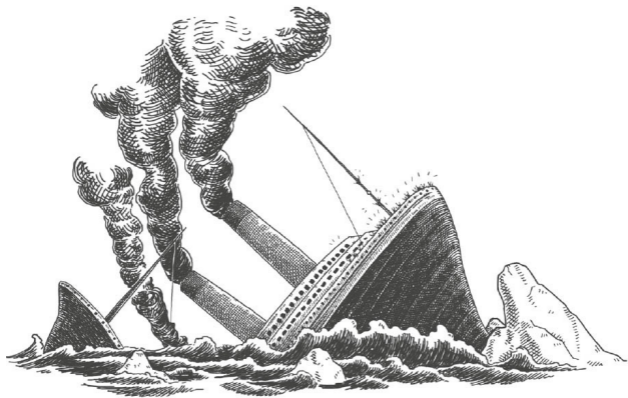
Obwohl die hässlichsten Momente der Geschichte hier weitgehend ausgespart bleiben, waren einige Tage, über die berichtet wird, sicherlich dunkler als andere. Ein Kindermörder bleibt beispielsweise immer ein Kindermörder, auch wenn ironischerweise Baron Gilles de Rais ein enger Verbündeter Jeanne d'Arcs war und am 15. August 1434

einen Ort der Verehrung einweihte, den er selbst ins Leben gerufen hatte: die »Kapelle der Heiligen Unschuldigen«. Für den Leser mag die Nebeneinanderstellung dieses unheiligen Tages mit dem folgenden Kalendertag, an dem Beatles-Schlagzeuger Pete Best im Jahr 1963 aus der Band geworfen wurde, ein wenig makaber erscheinen. Und diese Tatsache zieht sich durch die gesamte »fröhlich grimmige Chronik«.

Das Schreckliche, Grotteske, Aufregende, Absurde und auch das Erhabene ergeben zusammengefügt einen heiklen Querschnitt durch die Zeit. Mit Geschichten aus unterschiedlichsten Epochen und Gegenden der Welt möchte *Schlimmer geht immer* amüsieren, quälen und erleuchten – und dabei schwer vorhersehbar sein. Als Beispiel für einen berühmten und wirklich schlechten Tag sei etwa kurz die Ermordung Lincolns genannt.

Seien Sie gespannt darauf, welchen grässlichen Effekt die Ermordung ein paar Tage später auf zwei weitere Präsidenten hatte. Und seien Sie gespannt darauf zu erfahren, inwieweit der Untergang der Titanic im Nachhinein den öffentlichen Ruf eines Überlebenden des Schiffsunglücks ruinierte. Und darüber hinaus: Denken Sie beim Lesen dieser Sammlung daran: Egal, wie schlimm Ihr Tag auch gewesen sein mag, irgendwo irgendwann hatte irgendwer garantiert noch viel mehr Pech als Sie.

Washington, D.C.



Januar

*»Januar, Monat der leeren Taschen!
Lasst uns diesen bösen Monat ertragen,
sorgenvoll wie die Stirn eines
Theaterproduzenten.«*

»Colette«



1. JANUAR

Mieses neues Jahr!